

Nr.: 164/2016

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	01.09.2016
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	12.10.2016

Tagesordnungspunkt

2. Haushaltszwischenbericht 2016 THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2016 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushaltes 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.08.2016 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2015 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2016 - in EUR -
Erträge	146.562.682	150.903.830	151.548.830	645.000
Aufwendungen	-29.890.391	-32.141.679	-32.141.679	0
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	116.672.291	118.762.151	119.407.151	645.000

A. Leistungsseite

Im Rahmen des strategischen Schwerpunkts "**Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber**" (PG 11.20) werden fortlaufend Geschäftsprozesse optimiert. Ziel 2016 ist der Abschluss von zwei Organisationsuntersuchungen sowie der Beginn von mindestens zwei Neuen. Aktuell befinden sich die Organisationsuntersuchungen im Fachbereich Straßen sowie im SG Brand- & Katastrophenschutz vor dem Abschluss (Einbringung der Ergebnisse in den UA am 05.10.2016 und im KT am 19.10.2016 sowie anschließende Realisierungsplanung). Drei weitere Organisationsuntersuchungen sind bereits gestartet bzw. in der Planungsphase (OU SG Naturschutz, OU FB Vermessung & Geoinformation und OU SG Behindertenhilfe).

Auf Basis der in 2014 durchgeführten Mitarbeiterbefragung (Gefährdungsbeurteilung – PG 11.21) sowie der entsprechenden Mitarbeiter-Workshops wurden verschiedene hausübergreifende Maßnahmen entwickelt (z.B. Teamentwicklungsmaßnahmen, Resilienz-Workshop, etc.), welche sich seit Beginn des Jahres gebündelt unter dem Thema "Arbeitswelt Landratsamt" wiederfinden. Neben der Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen in diesem Kontext, eine erneute Mitarbeiterbefragung ist nach 2017 zur Evaluation durchzuführen.

Da die Verhandlungen zum Kauf eines Grundstücks für den zweiten Standort Landratsamt (PG 11.24) mit der Stadt Lörrach noch geführt werden, konnte der geplante Architektenwettbewerb noch nicht in die Wege geleitet werden.

Wie bereits in der Verwaltungsausschusssitzung am 13.07.2016 mitgeteilt wurde, konnten für die geplante Elektrosanierung im Berufsschulzentrum Lörrach keine Arbeiten vergeben werden, da für die Ausschreibung kein gültiges Angebot abgegeben wurde. Die Ausschreibung wird nun ein zweites Mal veröffentlicht in der Hoffnung, dass durch die geänderten Ausführungszeiten (2017) mehrere annehmbare Angebote eingereicht werden. Da sich der Ausführungszeitraum nach 2017 verschiebt, müssen die Haushaltsmittel übertragen werden.

Im Bereich der grenzüberschreitenden Kooperation (**PG 51.20**) werden derzeit die ersten INTERREG V-Projekte des Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) endabgestimmt. Für das Projekt Zivilgesellschaft (Kleinprojekte) und Mobilitätsmanagement liegen Entwürfe und Kofinanzierungszusagen bereits vor und es sind Entscheidungen über die INTERREG-Förderung noch in 2016 vorgesehen, so dass der geplante Kofinanzierungsbeitrag fließen kann. Der TEB hat überdies das Projekt Landschafts-Rendez-Vous der Internationalen Bauausstellung IBA übernommen. Hier sind zwei INTERREG-Anträge in Vorbereitung, die aber nicht mehr in 2016 in die Antragstellung gehen können, sondern erst in 2017 ihren Bescheid erhalten werden. Für das grenzüberschreitende Stadtentwicklungsprojekt 3Land wurde im September 2016 die Verkehrsstudie vergeben und die Mittel werden noch in 2016 fließen.

Im Bereich der Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020 sind die Projekte Rheinufer und Aktive Bahnhöfe auf einem guten Weg, es wird noch an den antragsfähigen Projektskizzen gearbeitet und bislang wurden vor allem punktuelle Maßnahmen (z.B. IBA Bank) umgesetzt. Die Mittel von 2016 sind daher ins kommende Haushaltsjahr zu übertragen.

Im Bereich der Hochrheinkommission wird das INTERREG-V-Pilotprojekt "Klimafreundlich pendeln im Grenzverkehr" in Kooperation mit der Schweizer Firma ABB und der Hochschule Offenburg derzeit umgesetzt, ebenso wurden die Projekte "Kleinprojektfonds" und "Geschäftsstelle" zur Förderung eingereicht und konnten in die Umsetzung gehen.

B. Finanzseite

Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:

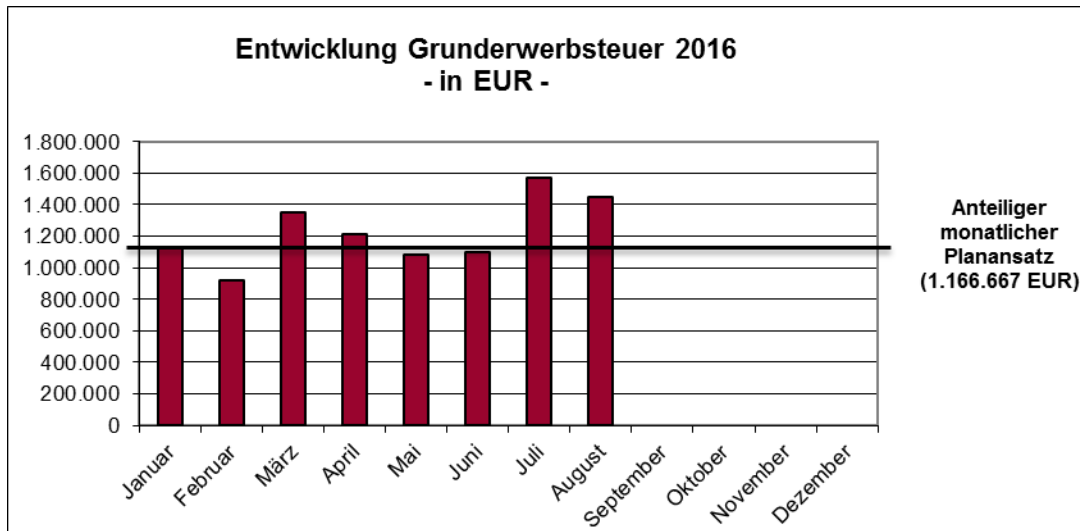
Die bereit gestellten Haushaltsmittel für die Unterhaltung und Instandsetzung sowie für die Bewirtschaftung werden voraussichtlich ausreichen.

FAG (PG 61.10):

Bei den **Schlüsselzuweisungen** sind im Vergleich zum Plan (27.430.300 EUR) rund **209.900 EUR** Mehrerträge zu erwarten. Diese Veränderung ist zum einen auf eine Nachzahlung für das Jahr 2015 (172.400 EUR) und zum kleineren Teil auf eine gegenüber dem Modellbescheid gestiegene Einwohnerzahl zurückzuführen (37.500 EUR).

Bei den **VRG-Zuweisungen** wird mit einem Mehrertrag von rund **84.500 EUR** gerechnet. Die Zuweisungen wurden ab 01.01.2016 um 0,01 Prozentpunkte auf 2,32 erhöht. Grund hierfür ist der Ausgleich der Mehraufwendungen in den unteren Verwaltungsbehörden, welche aufgrund der GAP-Reform 2015 entstehen. In diesem Zusammenhang wurden auch zusätzliche Stellenanteile im FB Landwirtschaft & Naturschutz beschlossen (s.UA vom 20.04.2016).

Bei der **Gründerwerbsteuer** wurde der Planansatz von 12 Mio. EUR (2015) auf 14 Mio. EUR in 2016 erhöht. Wie aus nachfolgender Graphik ersichtlich ist, waren die Erträge in den Monaten März, April, Juli und August höher als der anteilige monatliche Planansatz. In den anderen Monaten hingegen liegen die Erträge unter dem anteiligen monatlichen Planansatz. Auf das Jahr hochgerechnet bedeutet dies Mehrerträge in Höhe von **350.000 EUR** gegenüber dem Planansatz.



Entwicklung der Investitionsauszahlungen:

Der Neubau von Gemeinschaftsunterkünften in Lörrach-Haagen, Grenzach- Wyhlen und Rheinfeldern wurden auf Grund der Unsicherheit, ob die Landkreise zukünftig noch für die vorläufige Unterbringung zuständig sind, zurückgestellt. Ebenso war vorgesehen, ein Grundstück für den Bau einer Gemeinschaftsunterkunft anzukaufen. Auch diese Maßnahme wurde zurückgestellt.

Wie bereits in der Verwaltungsausschusssitzung am 13.07.2016 vom Fachbereich Bildung und Kultur informiert, mussten die für 2016 geplanten Baumaßnahmen zur Umsetzung der regionalen Schulentwicklung auf Grund der komplexen Abhängigkeiten der Schulstandorte und der dazu gehörigen Planung und der öffentlichen Ausschreibung auf 2017 verschoben werden.

THH 3 Bildung & Kultur

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2016 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushaltes 3 – Bildung & Kultur – zum Stichtag 31.08.2016 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/ Prognose 2016
	2015 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	- in EUR -
Erträge	6.477.407	6.335.400	6.631.000	295.600
Aufwendungen	-5.403.039	-5.577.125	-5.763.625	-186.500
Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)	1.074.369	758.275	867.375	109.100

A. Leistungsseite

Strategische Ziele:

Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:

Die Strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts werden weiter intensiv verfolgt. Dabei stehen die Entwicklung von Raumkonzepten an der GWS Rheinfelden und GWS Schopfheim im Fokus.

Erste Maßnahmen zur Umsetzung konnten bereits in Angriff genommen werden. An der Gewerbeschule Rheinfelden wurden die Planungen zur Sanierung und Modernisierung aller Chemielabore und naturwissenschaftlichen Räume abgeschlossen. Aktuell laufen die Ausschreibungen für die baulichen Maßnahmen sowie für die Neuausstattung der Chemielabore sowie des umwelttechnischen Labors. Die Bauausführung wird in 2017 erfolgen.

An der Gewerbeschule Schopfheim soll die Gesamtplanung (Raumplanung und Ausstattung SHK/Metallbau) bis Frühjahr 2017 festgelegt sein. Der Umbau SHK/Metallbau ist von Mitte 2017 bis Mitte 2018 vorgesehen, so dass der Umzug dieser Abteilungen von Rheinfelden nach Schopfheim im Sommer 2018 vorgenommen werden kann.

Der Altenpflegebereich der Außenstelle Mathilde-Planck-Schule Schopfheim wurde zum Schuljahr 2016/2017 in die Mathilde-Planck-Schule Lörrach vollständig integriert. Gleichzeitig erfolgten eine Radonsanierung im Schulgebäude in Lörrach, der Umbau der Chemie- und Physikräume sowie die Sanierung und Modernisierung des Lehrerzimmers.

Mit den Arbeiten zu dem geplanten Öffentlichkeitskonzept für die Beruflichen Schulen kann aufgrund der zeitintensiven Abstimmungsprozesse zur Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts dieses Jahr noch nicht begonnen werden.

Bei den Sonderschulen wird das strategische Leistungsziel der „Mitwirkung bei den konzeptionellen Überlegungen zur Bildung und Weiterentwicklung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren“ durch die Teilnahme an dem Projekt „Integration und Inklusion im Bereich der Schul- und Bildungslandschaft“ verfolgt. Der Kreistag stimmte der Teilnahme an dem Projekt und der Bereitstellung von Mitteln für Moderation und die Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen in der Sitzung vom 20.07.2016 zu. Der Auftakt wird am 09.11.2016 mit einer Kick-Off-Veranstaltung (Workshop I) in der Stadthalle in Schopfheim mit allen Akteuren (ca. 400 TN) stattfinden. Ebenfalls noch in diesem Jahr soll die Bilanzwerkstatt (Workshop II) stattfinden.

Die strategischen Leistungsziele der Bildungsregion sind im Blick und können größtenteils umgesetzt werden. Zwei Kindertageseinrichtungen sind zu „Knotenpunkten frühkindlicher Bildung“ ausgebaut und mit einer dritten Einrichtung ist die Bildungsregion bereits im Gespräch. Ca. 40% der Kindertageseinrichtungen nehmen an Maßnahmen der Bildungsregion teil.

Das Projekt Lesekoffer startet im September 2016 in die zweite Runde. An diesem Projekt nehmen beispielsweise 48 von 164 Einrichtungen im gesamten Landkreis teil. Auch die von der Bildungsregion angebotenen Fortbildungen werden rege genutzt.

Im Januar 2016 ist das Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen gestartet. Durch das Förderprogramm sollen Kitas mit besonderen Belastungsfaktoren in ihrem Bildungsauftrag unterstützt werden. Zu Beginn des Projektes wurde mit ca. zehn teilnehmenden Einrichtungen geplant. Aktuell nehmen 13 Kindertageseinrichtungen am Förderprogramm teil. Die Erwartungen wurden somit übertroffen. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Kitas sind durchgehend positiv.

B. Finanzseite

Die **Sachkostenbeiträge** des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (hier: § 17 FAG) haben sich im Vergleich zur Planung 2016 für die Beruflichen Schulen um 357.400 EUR erhöht und sind für die Sonderschulen (Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren) um - 61.800 EUR gesunken. Es ergeben sich im Rahmen des Finanzausgleichs somit Mehrerträge in Höhe von 295.600 EUR. Hiervon werden - 125.500 EUR an die Schulen als erhöhte Schulbudgets weitergegeben.

Die Mittelverwendung in den Schulbudgets laufen nach Plan. Aufgrund der Fünf-Jahres-Betrachtung (2016 – 2020) bei der Schulbudgetbemessung werden sich in den ersten zwei Jahren Schulbudgetreste ergeben. Durch die aufgrund der ausstehenden Investitionsmaßnahmen erhöhten Abschreibungen werden diese gegen Ende des Bemessungszeitraums aufgebraucht werden.

Nachdem mit den Arbeiten zum Öffentlichkeitskonzept dieses Jahr voraussichtlich nicht mehr begonnen werden kann, werden die eingeplanten Mittel in Höhe von 50.000 EUR dieses Jahr nicht mehr verwendet und daher nach 2017 übertragen.

Die Aufkündigung der Vereinbarung über die Personalkostenzuschüsse für Betreuende Kräfte an der Karl-Rolfus Schule Rheinfelden-Herten zum 01.08.2016 führt im THH 3 zu Minderaufwendungen in Höhe von rd. 80.000 EUR. Künftig werden die Kosten über Eingliederungshilfeleistungen abgegolten, sodass sich dort ein erhöhter Mittelbedarf ergeben wird.

Für die nicht geplanten Aufwendungen für den Fachplaner der Chemie- und naturwissenschaftlichen Räume an der GWS Rheinfelden sowie der Raum- und Ausstattungsplanung SHK/Metallbau an der GWS Schopfheim entstehen 2016 voraussichtlich Mehraufwendungen in Höhe von - 191.000 EUR, die durch die o.g. Mehrerträge und Minderaufwendungen gedeckt werden können (siehe gesonderte Vorlage in gleicher VA-Sitzung).

Wir gehen derzeit von einer Gesamt-Verbesserung im THH 3 von insgesamt **109.100 EUR** aus. Die sich zusätzlich ergebenden Verbesserungen bei den Schulbudgets werden als Ermächtigungsübertragung zu 100 % ins neue Jahr übertragen.

Investitionen:

Für die kreiseigenen Schulen wurden Finanzmittel in Höhe von 1.278.700 EUR für bewegliches Anlagevermögen in den Haushalt 2016 eingestellt. Aus dem Haushaltsjahr 2015 bestehen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 260.142 EUR. Bisher wurden Mittel in Höhe von rund 145.000 EUR abgerufen.

Für bereits getätigte Bestellungen und aufgrund laufender Vergabeverfahren werden im Jahr 2016 voraussichtlich noch weitere 415.000 EUR zur Auszahlung kommen (Ausstattung Chemie- und Physikräume an der MPS, Tafelsysteme MPS, Maschinen Gewerbeschulen).

Die Ausschreibung der Ausstattung der Chemielabore und naturwissenschaftlichen Räume an der GWS Rheinfeldern ist im September erfolgt. Die Anschaffung erfolgt im Jahr 2017 im Zuge der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der Schule. Für die Vergabeentscheidung in der Novembersitzung des Kreistags wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung notwendig werden, da die in 2016 für diesen Zweck veranschlagten Mittel überschritten sind.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I